

Rallye-Cross

# Vellerns Rivalen schlucken Staub

Vellern (gl) Die Motoren heulen auf. Die Stimme des Streckensprechers wird erst lauter, versucht sich gegen den Lärm durchzusetzen – vergeblich.

Lange bevor die schnellen Rennmaschinen den kleinen Hügel hinunter ins Sichtfeld jagen, kündigt ein ohrenbetäubender Lärm den Rennstart. Spätestens wenn die Erde aufspritzt und die Spezialcrosster die enge Spitzkehre anbremsen, sind die Zuschauer mit allen Sinnen dabei.

Ein Blick ins Cockpit verrät: die Fahrer müssen am Steuer hart kämpfen, um das wilde Gefährt auf dem Kurs zu halten. Auf der kurzen Zielgeraden quetschen sie alles aus den frisierten Motorradmotoren heraus. „Die können natürlich sogar noch schneller“, geriet Dirk Aufderheide ins Schwärmen, „aber dann wäre es zu gefährlich.“

Der Pressesprecher des AC Vellern meinte die kleinen Spezialcrosster, die mit einem irren Tempo die kleine Gerade hinunter jagen. Bis zu 100 Stundenkilometer schafften die ultraleichten Prototypen auf dem Schönefeldring. Sie waren damit die Attraktion beim Auto- und Moto-Crosssevent des AC Vellern, das am Samstag und Sonntag das Saisonfinale des Deutschen Rallye-Cross Verbands (DRCV) war.

Am Sonntag waren bei den Sprintläufen rund 1 000 Zuschauer an den Schönefeldring gekommen. Dort wurde ihnen hochklassiger Motorsport geboten.

In den Kategorien Serientourenwagen, Spezialtourenwagen und die Spezialcrosster kämpften die Racer um die letzten Punkte für die Deutsche Meisterschaft des DRCV. Außerdem sorgten Motocross- und Quad-Rennen für spektakuläre Action auf der gut 700 Meter langen Bahn.

Auch wenn sich die Teilnehmer harte Zweikämpfe für den Fahrer für lieferten, so mancher Wagen auf dem Dach landete, und die Fahrzeuge in jedem Rennen bedrohlich rauchten – zu einem schweren Unfall kam es nicht.

„Es lief alles super“, zog AC-Pressesprecher Aufderheide zufrieden Bilanz. Zumal die Fahrer des heimischen AC Vellern mächtig Gas gaben: Neben Mario Wöhle, der überlegen seine Klasse der Spezialtourenwagen gewann, landete auch Christian Kischel bei den Quads auf dem Siegerpost

haben alles abgeräumt, was es zu gewinnen galt“, freute sich Aufderheide. **David Inderlied**



**Falsch run ist auch keine Lösung:** In Vellern war die Landung auf dem Dach nicht selten, aber schwere Unfälle blieben gottlob aus. Bilder: Inderlied



**Match im Matsch:** Wer Angst hatte, sich dreckig zu machen, war fehl am Platze.



**Und läuft und läuft:** Mario Wöhle siegte im Käfer überlegen in der Klasse der Spezialtourenwagen.

## Cross-Ergebnisse

- **DRCV-Wertung**
- Serientourenwagen bis 1400 cm<sup>3</sup>:**
- 1. Platz: Team Gleidorf (HuWi Cross Team Gleidorf)
- Serientourenwagen bis 1800 cm<sup>3</sup>:**
- 1. Gebben Racing Team (MSC Rittenbrock)
- Serientourenwagen über 1800 cm<sup>3</sup>:**
- 1. Wöhle-Motorsport (AC Vellern)
- Spezialtourenwagen bis 1800 cm<sup>3</sup>:**
- 1. ACT Holscher (MSC Herbern)
- Spezialtourenwagen 1:**
- Jimmy Poelavends
- Spezialfahrzeuge bis 1600 cm<sup>3</sup>:**
- 1. Team HMS (MSF Steinfeld)
- Spezialfahrzeuge bis 1600 cm<sup>3</sup>:**
- 1. Racing Team Schlüter (HuWi Cross Team Gleidorf)
- Spezialfahrzeuge über 1600 cm<sup>3</sup>:**
- 1. Sjack Spiess
- Spezialfahrzeuge bis 1150 cm<sup>3</sup>:**
- 1. Dieter van den Heuvel (ARCC Werlte)
- Supertourenwagen 1:**
- Chaos Racing Team (MSC Herbern)
- Jugendklasse ab 16 Jahre 1. Rally & Jupp Junior Team 2 (RG Ahlen)**
- Jugendklasse ab 14 Jahre 1. Danny Rickling (GACC)**

## Zitat

□ „Meine Mutter hat immer zur mir gesagt: Autorennen sind gefährlich. Als sie aber ein Motorradrennen gesehen hat, fand sie die Autorennen danach nicht mehr so gefährlich.“ **Jörg Bäumer**, Streckensprecher

Hallenfußball



**Alles unter Dach und Fach:** In Ahlen startet die Hallenmeisterschaft am 28. Dezember unter Regie des SSV. Bild: Wegener

# Zurück zu den Wurzeln: SSV Ahlen richtet Titelkämpfe aus

Ahlen (bemi). Da hat sich der Stadtverband (SSV) aber ganz schön was vorgenommen. Erstmals nimmt der SSV das Zepher selbst in die Hand und richtet selbst die 27. Auflage des Ahlener „Budenzaubers“ aus. Da nutzten auch die Bemühungen der SpVgg Dolberg nichts, die sich ebenfalls für eine Ausrichtung des traditionellen Fußballturniers in der Halle interessiert hatten.

„Wir wollen die Stadtmeisterschaften zurück zu ihren Wurzeln bringen“, erklärte Dirk Neuhaus, Vorsitzender des SSV. Zu den Wurzeln zurückzukehren heißt auch, wieder ganz auf Ahlener Teams zu setzen: „Neben den Vereinen wird auch eine Bundeswehrauswahl teilnehmen“, so

Neuhaus, der hinzufügt: „Schließlich gehören die auch zu Ahlen“. Zudem wird noch nach einer Stadtauswahl gesucht, die aus den Reservemannschaften der Ahlener Clubs zusammengestellt werden soll.

Doch in erster Linie geht es den Organisatoren darum, die Stadtmeisterschaften möglichst interessant zu gestalten. Deshalb kümmert sich der SSV darum, eine Bande aufzustellen, damit die Ballwechsel rasanter werden und das Spiel an Tempo gewinnt. „Natürlich können wir solch eine Bande nicht selbst finanzieren“, erwähnt Neuhaus die hohen Kosten für die geplante Bereiche. Schließlich hat solch eine Bande ihren Preis, eine neue, so Neuhaus, würde glatt 10 000 Euro

kosten. Doch der SSV-Chef ist guter Dinge, dass auch dieses Problem aus der Welt geschaffen werden kann. Gespräche mit möglichen Sponsoren sind in vollem Gange. Und auch die Ahlener Vereine zeigen sich nicht abgeneigt von dieser Idee und sehen darin eine Chance, wieder mehr Zuschauer in die Halle zu locken.

Außerdem wird das Turnier nicht, wie in den letzten Jahren über zwei, sondern über drei Tage andauern. An den ersten beiden Turniertagen kämpfen zehn Mannschaften in zwei Gruppen um den Einzug in die Endrunden, ehe am letzten Tag der neue Stadtmeister ermittelt wird. Gespielt wird in der Friedrich-Ebert Halle vom 28. bis 30. Dezember.



**Springinsfeld:** Hoch hinaus – die frisierten Motorradmotoren machen es möglich. Die Zweiräder waren Lieblinge des Publikums in Vellern.

## RC Bergteam

□ **Deutscher Meister:** Beim Radrennen über Wasser in Gütersloh wurden die Free Style Fahrer des Oelder RC Bergteams um Dirk Besemer deutscher Meister. Seit vier Jahren sind die Biker erfolgreich, aber da dieser Titel zum ersten Mal vergeben wurde, ist das ein besonderer Gewinn.

□ **Parcours kommt:** Das MTB-Gelände nimmt Gestalt an: Nachdem die Verhandlungen mit der Stadt und dem Pächter zu einem vernünftigen Ende gefunden haben und ein Nutzungsvertrag vereinbart wurde, können sich die Mountainbiker auf einem geeigneten Parcours freuen.

□ **Jury-Fahrer:** Premiere feierte Christoph Horsthenke aus Stromberg. Der Fahrer des RS Bergteams war beim Sparkassen Giro als Jury-Fahrer im Profirennen dabei. Erster Test war die internationale Junioren Rundfahrt im Juni wo Horsthenke erste Erfahrung sammelte. Große Eindrücke gab es am 3. Oktober beim Giro: als Kommissärsfahrer hinter der Spitzengruppe fuhr er auch die drei Runden durch die Kernstadt von Münster.

□ **Fahrplan:** Das MTB-Rennen für 2011 ist auch schon wieder in der Planung. Als Termin steht der 22. Mai im Kalender. Eine Teilnahme am NRW Cup ist auf jeden Fall wieder angesagt, andere Änderungen sind zur Zeit noch in Arbeit, aber hoffentlich in den nächsten Wochen unter Dach und Fach. Und auch die Internationale Junioren Rundfahrt steht für den Verein wieder auf dem Programm.

Wadersloher Volkslauf

# Zwei Streckenrekorde bei Wind und Dauerregen

Wadersloh (vas). Mit zwei Streckenrekorden endete der Volkslauf in Wadersloh. Trotz Dauerregens und Wind, der den Läufern stark zusetzte, unterbot Gesamtsieger Philipp Kaldewei vom LV Oelde mit 33:32 Minuten seine eigene Streckenbestmarke um 71 Sekunden und hatte über zwei Minuten Vorsprung vor dem Zweitplatzierten Murat Bozduman aus Wiedenbrück. Sandra Schulz von der LG Olympia Dortmund erlief auf der schweren Strecke mit 40:41 Minuten ebenfalls neuen Streckenrekord.

Martin Stutenbäumer (LV Oelde) erkrankte sich Rang drei und erlangte den Altersklassensieg in der M45 mit 38:09 Minuten, gefolgt von Vereinskamerad Carl-Heinz Frerichs, der fünf Sekunden später das Ziel erreichte.

Gudrun Krezmar vom TV Beckum setzte sich gegen Uschi Rammet durch, die fünf Sekunden nach ihr in 45:58 ins Ziel kam. Das bedeutet für Krezmar Platz vier und für Rammet Platz fünf in der Frauenwertung, zu dem gewonnen beide ihre Alters-

klasse W45 und W40. Über die Fünf-Kilometer-Distanz lieferten sich André Hüffer (LG Oelde/Wadersloh) und Sebastian Janta (Tristars Oelde) ein Kopf-an-Kopf-Rennen, das der zwanzig Jahre jüngere Hüffer mit zwei Sekunden Vorsprung für sich entschied. Die Frauenwertung ging an Birgit Bettenworth von Olafs Laufzaden.

Dennis Biederbeck von der LG Ahlen siegte nach 1,6 Kilometern bei den Schülern A und B knapp vor Thorsten Beerbaum vom LV Oelde, schnellste Schülerin war hier die Oelderin Pauline Wellige. Im Ein-Kilometer-Lauf erreichte Nils Westkemper (Geschwister-Scholl-Schule) als erster Schüler C das Ziel. Schnellste Schülerin C war Celina Warkentin (LG Kreis-Gütersloh/Clarholz). Bei den Schüler/innen D gewannen Thorsten Beerbaum vom LV Oelde und Joy Kohaus von der Karl-Wagenfeld-Schule. Erste im Bambini/lauf über 600 Meter wurde Lynn Schwientek.

□ **Alle Ergebnisse:** [www.team-jung.de](http://www.team-jung.de)



Seinen eigenen Streckenrekord unterbot Philipp Kaldewei (rechts) um 71 Sekunden. Murat Bozduman (links) wurde Zweiter. Bild: M. Schwenke

Judo-Landesturnier



**Stolzer Dritter:** Eine große Überraschung schaffte der Oelder Judoka Gianluca Nowoczyn mit einem dritten Platz beim Landesturnier U 16.

# Nowoczyn erkämpft sich respektablen Platz drei

Oelde (gl). Mit einer großen Überraschung ging es für die Sportler der Oelder Judo-Abteilung in die Herbstferien. Beim in Duisburg ausgetragenen Landes-sichtungsturnier der Jugend unter 16 Jahren erkämpfte sich Gianluca Nowoczyn einen dritten Platz.

Der junge Judoka überzeugte durch eine herausragende Bodenarbeit und entschied die meisten Begegnungen vorzeitig für sich. So kämpfte sich der Oelder Sportler unerwartet nach drei gewonnenen Kämpfen ins kleine Finale vor. In einer äußerst spannenden

Begegnung konnte er seinen Gegner mit Ippon (voller Punkt) werfen und sich damit den begehrten Platz auf dem Siegerpodest sichern.

Für André Gröger, Aristoula und Stavroula Mavridou war trotz Siegen bereits in der Vorrunde das Ende erreicht. Deutlich besser verlief das Turnier für Sabrina Piwek, die sich nach vier gewonnenen Kämpfen schon kurz vor dem Sprung auf Siegerebene schah. Doch eine äußerst knappe Niederlage nach einer Wertung in der verlängerten Kampfzeit (Golden Score), ließ die Hoffnung platzen.